

Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort

5

1. Teil Zur Lage der Promotionslehre

Thomas Meuser

Der hoffnungsvolle Nachwuchsforscher:

Ein Beitrag über Gemütslagen

11

Thomas Meuser

Beschaffung und Einsatz der Promotionsfaktoren: Von Niederlagen, Auslagen, Zwangslagen und ähnlich unangenehmen Lagen

29

Hilmar Henselek

Ansätze zur Beschreibung, Erklärung und Prognose des Promotionsprozesses: Ein Überblick mit elf Collagen

57

Sebastian Hakelmacher

Die Fußnote als Höchstmaß wissenschaftlicher Arbeiten¹

75

2. Teil

Erstmaliger Einblick:

Der Nachwuchsforscher aus seiner eigenen Sicht

Alexander Arnold

„Na, was macht die Diss?“ – oder: Promotion und Sozialverhalten – ein Phasenmodell

91

Reinhard Schulte

Bittere Wahrheiten. Neues aus dem Alltag wissenschaftlicher Mitarbeiter

103

Ulrike Kesten

Pecunia non olet - Nebentätigkeiten des Nachwuchsforschers als Hürden auf dem Weg zum Doktortitel

119

7

3. Teil
Elendiger Anblick:
Der Nachwuchsforscher aus der Sicht arg Betroffener

Hartmut Kreikebaum

Promo-Viren aus der Sicht des Doktorvaters. Vorüberlegungen
zum Entwurf einer humorontologischen Realtypologie des (der)
Erstgutachters(In)

133

Michael Werner

Studenten am Rande des Nervenzusammenbruchs

147

Dagmar Günther und Stefan Krebs

Die DV-technische Betreuung von Promotionsprojekten.
Oder: Auch ein Pentium III allein macht keinen Doktor!

159

Claudia Splittergerber

„Bei mir ist es aber ganz besonders eilig“ –
Handreichungen für die gelungene Buchveröffentlichung

181

4. Teil
Erfreulicher Ausblick:
Das Leben als Titelträger

Manuel René Theisen

Das Trio Infernale als Promotionstechnik

203

Rainer Elschen

Promovieren in Ehren kann niemand verwehren – oder doch?

211

Dieter Sommer

Das Dr. Sommer-Team

225

Joachim Deppe und Hans-Hermann Hüttemann

Vom praktischen Nutzen doktoraler Forschung oder:

Das „7-Dr-Modell“ zur unaufhaltsamen Karriere in der Praxis

231

Literaturverzeichnis

253